

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 28 (1902)
Heft: 9

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verzollen und schmollen.

Dem Tarif vom neuen Zolle fehlt ja doch die freudenvolle Zuversicht, daß besser solle nach dem neuen Protokolle über was ich selber große, Ganz besonders Zoll für Wolle ärgert die gerechten Weber; schlägt den Spinnern auf die Leber. Und die Müller hin und wieder finden die Gebühr zu nieder und die Mittel für die Nahrung machen nämlich Ersparung. Besser zwicken thät sich schiden die tabatigen Fabrikanten. Andererseits Konfektionen schreiben auf, man soll sie schonen. Den Vereinen von Gewerben darf der Zöllner nichts verderben, sonst erinnert er noch eher an die alten Paria. Auch den Wirten und den Bauern ihre Erfindung versauern und die Krämer hinterschieben, kann entschieden nicht belieben. Unser Zoll soll besser kämpfen und die Defizite dämpfen. Was wir nötig haben sollen, bitte lieber nicht verzollen; was wir gar nicht brauchen müssen, sei mit schönem Geld zu büßen. Nötig ist es sehr in Sachen, Allen Alles recht zu machen und wir wünschen guten Grundes, Glück dazu, dem Rat des Bundes.

Briefkasten der Redaktion.



Puck. Besten Dank. — **Spatz.** Immer ein wenig Geduld, 's kommt schon. **C. B. i. Z.** Ja, das gibt ein hübsches Verslein, die Beloten können sich's merken, wie Sig. zeigt. Gruß! **Lerche.** Besten Dank. Nur so weiter! **Hilarus.** Es war notwendig, diese Dinge noch einmal zu bringen, man kann sie nicht genug perflutieren. Gruß! **Falk.** Gerne acceptiert. Dank! **M. F. i. Z.** Wenn Sie den lebhaften Gang der Kriegereignisse in Südafrika so recht verfolgen wollen, so schauen sie sich das interessante Theaterstück „Chamberlain“ an, das nächsten Sonntag im Centraltheater wiederholt gespielt wird. — Eine geruete Wiedergabe verschiedener Episoden in Transval, ebenso die Molligkeit bei sprichwörtlichen, englischen Hochmut in London sind treffend beleuchtet. — **P. R. i. O.** Warum denn nicht? Das kam uns jüngst auf einem Züricher Tram vor, daß der Kondukteur rief: „Wollen die Herren den Frauenzimmern Platz machen!“ (Auf bezahlten Sitzplätzen nämlich, nachdem der Kondukteur alles hereinlaufen ließ, bis man sich nicht mehr rühren konnte). Es scheint, daß das Täfelchen „besetzt“ nur zum Saar da ist. — **H. M. i. Z.** Vom neuen Dübendorfer Evangelium haben wir auch

gehört: Der Teufel fährt in die Säue! (Ganz wie bei den Gerauseisen). Wer also Schweinefleisch ißt, ist des Teufels. Darum sollen alle Schweine abgeschafft, Gefäße mit Schweinefleisch in die Erde vergraben werden! Wir müssen gestehen, daß vorher lieber mit anderen Schweinereien sollte abgefahren werden. Und das „Sauglüt“, wo sollte das denn herkommen? — **F. B. i. A.** Sold's erheitende Vorbildungen entstehen oft ganz unge sucht. Wenn Sie z. B. annehmen, der Bierbrauer Spick in Luzern würde das bürgerliche Bräuhaus in Bilen zum eigenen Vertriebe erwerben, so würde dabei ein spießbürgerliches Gebräu herauskommen, oder nicht? **S. T. i. F.** Wie lange die Tröleret noch dauern wird, bis die Stadt Zürich das schön gelegene Platten-Quartier durch Ankauf der Z. Z. B. einmal gebührend berücksichtigt, können wir nicht sagen. Liegen lassen aber kann sie das Projekt sowieso nicht, einige Franken hin oder her spielen da keine Rolle, wo Verkehrsinteressen gebieterisch ein Eingreifen verlangen. — **Fritz.** Wir sind nicht Ihrer Meinung. Der Mörder Piva hat nur ein Leben, ist aber zweimal zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt, einmal in Freiburg, das andere mal in Luzern. Das wäre ein Fressen für eine Lebensversicherungsgesellschaft. Sie könnte zwei Polizien machen und für beide sich die Prämien bezahlen lassen. Stirbt der Malcontent, so braucht sie nur einmal die Versicherungssumme zu bezahlen und könnte sich eventuell die richtige Zahlung der Prämien für die zweite Polizie durch Führung auf der ersten Ausrichtung sichern, bis B. zum zweitenmale stirbt!!! — **A. R. i. M.** Das ist noch gar nichts. Aber eine Frau Progin kam jüngst zum Optikus, um sich einen Thermometer für ihren Gemahl zum Geburtstagsge zu kaufen. Auf des Optikus Frage, ob sie einen Thermometer mit Quecksilber wünsche, antwortete sie entrüstet: „Was dänkt Sie eigentlich? Ich will eine mit Quecksilber!“

Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Seiden-Fahnen

Adolf Grieder & Cie., Zürich

Fahnen-Seiden

Adolf Grieder & Cie., Luzern

Geeignet für Institut,
Anstalt oder
Fremden-Pension.

Zu
verkaufen.

Zu
verkaufen.

Der schönst gelegene Landsitz am Zürichsee

mit grossem Garten, Seefront, 200 Met. laufendem Brunnen etc.
Nähe von Dampfschwalben- und Bahn-Station. — Anzahlung
n. Uebereinkunft. — Off. unt. Chiffre J. K. 100 an die Exp. d. Bl.

Praktikol!



Erspart
alles Wischen u.
Bleichen der Fuss-
böden! — Konser-
viert Linoleum! —
Prachtvoller Glanz
ohne Glätte!
Gestattet feucht.
Aufwischen!
Holzstruktur
sichtbar!
Bei jedem Boden
abweisbar!
Sofort trocken!
Völlig geruchlos!
Grösste
Haltbarkeit!
(Viele Monate.)

Verlangen
Sie Prospekte bei
den alleinigen
Fabrikanten

Lendi & Co.

Fraumünsterstr. 17

Zürich I.

Man achte genau auf den gesetzl. geschützten
Namen „Praktikol“ und die Firma,
da minderwertige Nachahmungen existieren.
Depôts: Droguerien: Fleischmann, Konrad-
strasse 39; Guggenbühl, Stampfenbachstr. 7;
Gerig, Hottinger Bazar; A. v. Büren in Zürich;
Stahel-Utzer, Uster.

Reparieren von Schmucksachen in
Phantasie-, Trauer-Bijouterie, 42-5
Ballfächern und Nipp-Gegenständen,
wie v. Uhrenschalen, Brillen, Zwickern.
Broschen-Nadeln à 20 Cts. — Vergolden u.
Versilbern, Prompte Bedienung, Bill. Preise.
M. Ed. Müller, Gold- und Silberarbeiter,
Gemeindestrasse 53, Zürich V (Hottingen).

Erfindungs-Patente

Muster- u. Markenschutz durch d. Patentbureau
J. Aumund, Ing., Zürich I,
Werdmühlegasse 17 p (Bahnhofstr.).

Kräftigungsmittel.

Herr Oberstabsarzt Dr. med. Ruff in Möhringen (Baden)
schreibt: „Trotz der kurzen Zeit, während der ich das Hae-
matogen in seiner Wirkung beobachtet, habe ich so auffallende
Heilsresultate wahrgenommen, dass ich Ihr Präparat unter allen
tonischen in die erste Reihe stelle. Ich fand besonders eklatante Er-
folge bei einem infolge chronischen Bronchialkatarrhs mit
schlimmsten Erscheinungen ganz herabgekommenen 58-jähri-
gen Manne, der jetzt nach 4 Wochen fast nicht mehr hustet
und wieder frische Gesichtsfarbe bekam.“

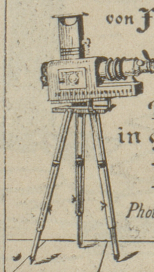
Herr Dr. med. Grill in Ludwigsburg (Württemberg): „Dr.
Hommel's Haematogen habe ich bei einem Lungenschwindsüchtigen
angewandt. Die appetitanregende Wirkung war gleich auffallend für Arzt
und Patient. Die Gewichtsabnahme (in 4 Wochen 18 Pfund)
hörte im Verlaufe der Kur vollständig auf.“ Depots in allen
Apotheken.

Nicolay & Co., Zürich.

Projektionsapparate

für alle Beleuchtungsarten

von Frs. 47 an.



**Bilder
in grösster Auswahl**

Frs. 1. 25.

Photogr. Vergrößerungsapparate

LATERNAMAGICA

R. GANZ

BAHNHOFSTRASSE 40

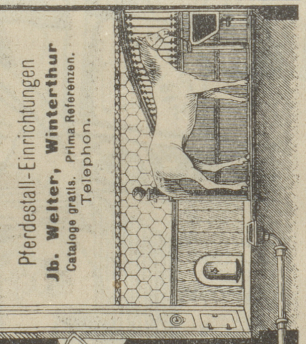
ZÜRICH

Preisocourant

gratis „franco“

Wer auswandern

oder sonst überseeisch reisen will, wende
sich behufs aller nötigen Auskünfte an
G. Seiler, Mitterstrasse 1, am Ein-
schiffplatz, Zürich. Vertreter der General-Agentur Kommet & Cie. in Basel. 45-5



30-6 11 478 Z

GRÖSSTES SPECIAL-GESCHÄFT DER SCHWEIZ
LODEN Zürich
J. NÖRR Bahnhofstr. 77

Zahngelisse, Gold, Platin

kauft 33-6

Nüchem-Leuthold, Zürich I

Schweizerhofgasse Nr. 3, Limmatquai

Pariser

Gummi-Artikel

la. Vorzug-Qualität

versendet franko geg. Nachnahme

oder Marken à 4, 5, 6 und 7 Fr.

per Duzend 6-52

Aug de Kennen,

Zürich I.

„Der Nebelspalter“

kostet Vierteljährlich Fr. 3.